

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 19

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesichtspunkte für eine betriebssichere Konstruktion des Apparats umfassen.

Die *Kommission für Ueberspannungsschutz* gelangte durch die vor kurzer Zeit im Vereinsbulletin veröffentlichten „Leitsätze für den Schutz elektrischer Anlagen gegen Ueberspannung“ zu einem vorläufigen Schlussresultat.¹⁾

Wenn die übrigen technischen Kommissionen im Verlauf des Jahres nicht Gelegenheit fanden, ihre Aufgabe weiter zu verfolgen, ergab sich hingegen die Notwendigkeit der Einsetzung zweier neuer Kommissionen zur Behandlung dringlicher, aktueller Fragen. Die eine davon ist die *Kommission für Gebäude-Blitzschutz*, die unter dem Vorsitz von Dr. E. Blattner (Burgdorf) ihre in der Revidierung der bestehenden Normen für Gebäude-Blitzschutz bestehende Aufgabe bereits zum grössten Teil erledigt hat.

Die zweite dieser neuen Kommissionen, die *technische Spezialkommission*, war schon vor Kriegsbeginn in Bildung begriffen, durch die Zeitumstände wurde aber ihre Konstituierung verzögert. Es handelt sich um eine gemeinsame Kommission des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern, des Verbandes Schweiz. Sekundärbahnen und des S. E. V. zum Studium des Problems der *Korrosionserscheinungen* an Gas- und Wasserrohren sowie Kabeln durch Erdströme elektrischer Bahnen.

Die *Technischen Prüfanstalten*, umfassend Starkstrominspektorat, die Materialprüfanstalt und die Eichstätte, haben im Berichtsjahre eine Einnahmen- und Ausgabensumme von 215 000 Fr. erreicht. Als Vereinsinspektorat zählt das Starkstrominspektorat jetzt 755 (im Vorjahre 700) Abonnenten, darunter 386 (355) Elektrizitätswerke, und hat als solches 732 (714), als eidg. Kontrollstelle 1404 (1170) Inspektionen vorgenommen. Von der Materialprüfanstalt wurden wie im Vorjahre rund 300 Prüfungen, von der Eichstätte 5200 (9000) Eichungen von Zählern und anderen Apparaten ausgeführt. Zu erwähnen ist noch, dass von der Schweizer. Kommission für Mass und Gewicht unter Mitwirkung von Vertretern des S. E. V. und V. S. E. sowie der Wissenschaft und der Fabrikanten der Entwurf zu einer Vollziehungsverordnung zu den die elektrischen Messgeräte betreffenden Bestimmungen im Bundesgesetz für Mass und Gewicht fertiggestellt worden ist. Der Vorstand hofft, dass bis Ende des Jahres auch das zukünftige Verhältnis der Eichstätte zum Amt für Mass und Gewicht sowie der Umfang der von ihr zu übernehmenden Aufgaben in befriedigender Weise geregelt sein werden.

Am Bankett überbrachte Dr. Ch. Hornstein, Sekretär des schweizerischen Eisenbahndepartements, den Gruss der Bundesbehörden. Ferner sprachen Prof. J. Landry (Lausanne), W. Boveri (Baden) im Namen der aargauischen Regierung, der Stadt Baden, der elektrischen Firmen Badens und des Vereins schweiz. Maschinen-Industrieller, und E. Dubochet. Prof. Dr. W. Wyssling brachte sein Hoch der Pflichttreue unserer Armee, indem er zu einer Sammlung zugunsten der kranken und notleidenden Wehrmänner aufforderte, unterstützt von Frey-Fürst (Luzern) vom Verband schweizerischer Elektroinstallationsfirmen, der mit einer bedeutenden Zeichnung voranging. Die Sammlung ergab unter Aufrundung durch den S. E. V. und V. S. E. den Betrag von 3000 Fr., der dem Bundesrat übermittelt wurde. Den Schluss der durch prächtiges Wetter begünstigten Tagung bildete ein Ausflug nach der „Baldegg“. G. Z.

Miscellanea.

Schweizer Muster-Messe in Basel. Alljährlich soll in Basel eine zwei Wochen dauernde Mustermesse veranstaltet werden, die erstmals vom 15. bis 29. April 1917 stattfinden wird. Durch diese Veranstaltung, die ebensowohl dem Handwerk wie der Grossindustrie dienen soll, ist nicht bloss die Förderung des Absatzes der Schweizer Waren im Inland, sondern namentlich auch die Hebung deren Ausfuhr beabsichtigt. Dabei sollen auf der Messe vor allem jene Erzeugnisse unseres Landes in ihren neuesten Formen vertreten sein, die sich längst einen Weltruf erworben haben, wie die Produkte der Textilindustrie, der Uhren- und Bijouterie-Industrie, der Maschinen- und Elektrizitätsindustrie, der Chemie und Pharmazie und der Nahrungsmittelindustrie. Ferner sollen jene Fabrikationszweige in Grossindustrie und Handwerk berücksichtigt werden, die Qualitätsarbeit, d. h. Gediegenheit in Form, Material und Ausführung erstreben. Schliesslich wird die Messleitung besonders bestrebt sein, jene neuen Industrien und Gewerbe der Öffentlichkeit bekannt zu machen,

¹⁾ Vergl. unter Literatur auf Seite 222 dieser Nummer.

die erst seit der Landesausstellung 1914 entstanden sind und uns gestatten, den Bedarf an manchen Artikeln, die wir früher aus dem Auslande beziehen mussten, heute aus eigenen Mitteln zu decken.

Die Messe wird eine *allgemeine Musterschau* und die besondern *Musterlager* der einzelnen Firmen umfassen. Die in den Räumen des Basler Stadt-Kasinos und eventuell weiteren Räumen in der Nachbarschaft eingerichtete Musterschau wird die Besucher rasch darüber orientieren, welche Industrien und Geschäfte an der Mustermesse vertreten sind, während jenen Teilnehmern, denen der in dieser Musterschau zur Verfügung stehende Raum nicht genügt, Gelegenheit gegeben werden soll, in den geschlossenen Kojen oder andern Gebäuden ganze Musterkollektionen aufzulegen.

Als Präsident des Organisationskomitee amtiert Regierungsrat Dr. H. Blocher, Vorsteher des Departement des Innern, als I. Vize-Präsident Regierungsrat Dr. F. Aemmer, während die technische Direktion in den Händen von Direktor J. De Praetere liegt. Von den sechs Subkomitees erwähnen wir das Messkomitee mit Regierungsrat Dr. F. Aemmer, das Finanzkomitee mit Bankdirektor Dr. Th. Staehelin, und das Bau- und Dekorationskomitee mit unserm Kollegen Architekt R. Calini als Präsidenten.

An der Messe kann sich jede Schweizer Firma mit in der Schweiz verfertigter Ware beteiligen; die *Anmeldung* hat bis spätestens zum 30. November 1916 zu erfolgen. Prospekte und Anmeldeformular sind bei der *Geschäftsstelle der Schweizer Mustermesse, Gerbergasse 30, Basel*, zu beziehen, woselbst auch bereitwilligst jede weitere Auskunft erteilt wird.

Eidgenössische Technische Hochschule. Doktorpromotion. Die Eidg. Technische Hochschule hat Herrn Walter Boveri in Baden bei Anlass der Feier des 25-jährigen Bestehens der Firma Brown, Boveri & Cie. die Würde eines *Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber* verliehen „in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung der Elektrotechnik im allgemeinen und der schweiz. elektrotechnischen Industrie im besondern, die er sich durch seine Tätigkeit als Mitbegründer und langjähriger Leiter des Hauses Brown, Boveri & Cie. erworben hat.“

Ferner hat sie die Würde eines Doktors der Mathematik (Dr. sc. math.) den dipl. Fachlehrern Herrn Ernst Mettler aus Stäfa [Dissertation: Anwendung der stereographischen Projektion auf Konstruktionen im nichteuklidischen Raume] und Herrn Ernst Vaterlaus aus Thalwil [Dissertation: Konstruktionen in der Bildebene der hyperbolischen Zentralprojektion] sowie die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. sc. nat.) der dipl. Fachlehrerin Fräulein Alice Gaule aus Zürich [Dissertation: Beiträge zur Kenntnis aliphatischer Diazoverbindungen] verliehen.

Die nationale Erziehung an der Mittelschule. Es hat sich gezeigt, dass unser Bericht über die Gymnasiallehrertagung an einer Stelle missverstanden werden kann. Das auf Seite 206 letzter Nummer, oben rechts, mitgeteilte Stimmenverhältnis einer annehmenden Zweidrittelmehrheit bezieht sich auf die Schlussabstimmung, auf den „Beschluss“ Ziff. 1, Absatz 1, gemäss den „Anträgen des Referenten“, deren Wortlaut ebenda in Spalte links unten mitgeteilt ist. Der „Leitsatz“ 1 zum Referat Barth (Seite 205, Spalte rechts) hatte in der ersten Abstimmung bei der vorangehenden Diskussion 113 Ja erhalten. Wenn wir auch diesen Abstimmungsziffern kein allzugrosses Gewicht beimessen, wollen wir doch nicht versäumen, jegliches Missverständnis auszuschliessen.

Eine Petroleumrohrleitung von 65 km Länge ist vor kurzem zwischen Drobobycz und Chyrow in Galizien fertiggestellt worden. Sie kann täglich den Inhalt von 70 Zisternenwagen fördern und bildet dadurch eine wesentliche Entlastung der betreffenden Eisenbahnstrecke.

Dem Hilfswerk der schweizer. Hochschulen für kriegsgefangene Studenten hat das Organisationskomitee für die G. e. P.-Generalversammlung in Baden aus dem finanziell günstigen Ergebnis 650 Fr. überwiesen.

Konkurrenzen.

Neue Rheinbrücke in Eglisau (vgl. Bd. LXI, S. 131, Abb. 5). Ueber dieses Objekt berichten wir an dieser Stelle, weil aus der bezüglichen „Submission“ zur Gewinnung von Uebernahme-Offerten auf Grund eines ausgearbeiteten Entwurfs in Wirklichkeit ein Wettbewerb geworden ist, bei dem die verbindlichen Offerten sich auf eigene Projekte beziehen, die durch die Herren Prof. A. Rohn und

Prof. *Karl Moser* in technischer und architektonischer Hinsicht beurteilt worden sind. Gestützt auf das Gutachten dieser Experten hat der „Verwaltungsrat der Nordostschweizerischen Kraftwerke“, als Bauherr des Kraftwerks Eglisau, wie der neuen Strassenbrücke (nicht zu verwechseln mit dem Rheinsteg anstelle der alten Holzbrücke!), am 28. Oktober 1916 beschlossen, den Bau zu vergeben an *Locher & Cie.*, Ingenieurbureau und Bauunternehmung in Zürich, auf Grund ihres in Verbindung mit den Arch. *Gebr. Pfister* in Zürich ausgearbeiteten Entwurfes.

Ferner wurde beschlossen, folgenden Bewerbern für ihre programmgemäss vollständigen Bauprojekte Entschädigungen von je 1500 Fr. auszurichten, wobei die Projekte Eigentum der Verfasser bleiben:

1. Ing. Dr. *G. Lüscher* (Aarau) mit Ing. *M. Schnyder* (Burgdorf) und Arch. *Alb. Frölich* (Zürich).
2. Ing. *J. J. Rüegg* (Weinfelden) mit Arch. *A. v. Senger* (Kaiserstuhl).
3. Ing. *Westermann & Cie.* (St. Gallen) mit Arch. *Hölmüller & Hanny* (St. Gallen).
4. Ing. *Favre & Cie.* (Zürich) mit Ing. *Schafir & Müller*, Ing. *J. Bolliger* (Zürich) und Arch. *Kündig & Oetiker* (Zürich).
5. Ing. *Conrad Zschokke A. G.* (Aarau) mit Ing. *Maillart & Cie.* (Zürich).
6. Ing. *Züblin & Cie.* (Zürich) mit Ing. *Binder* und Arch. *Pfleghard & Häfeli* (Zürich) bzw. mit Arch. *Pestalozzi & Schucan* (Zürich).

Die öffentliche Ausstellung der Entwürfe erfolgt im Schwurgerichtssaal in Zürich (Hirschengraben) vom 6. bis und mit 10. November 1916, täglich von vormittags 10 Uhr bis abends 4 Uhr; das Expertengutachten liegt im Ausstellungslokal auf.

Orgelgehäuse für die St. Theodorskirche in Basel. Der Kirchenvorstand der St. Theodorsgemeinde zu Basel eröffnet, im Einvernehmen mit der Sektion Basel der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz, einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Orgelgehäuse samt Spieltisch in der St. Theodorskirche. Der Einlieferungstermin ist auf den 10. Dezember 1916 angesetzt. Zur Beteiligung am Wettbewerb sind eingeladen sämtliche in Basel-stadt wohnhaften Architekten und Kunstgewerber, sowie Basler Fachleute in der Schweiz. Das Preisgericht wurde bestellt aus den Herren Pfarrer *H. Kampli*, Präsident, als Vertreter der Orgelbaukommission, Bildhauer *C. Burckhardt* als Vertreter der Heimatschutz-Sektion, Architekt *Otto Burckhardt* und aus den Beisitzern, Herren Pfarrer *E. Stähelin* und Orgelbauer *J. Zimmermann*. Für Preise steht dem Preisgericht die Summe von 1300 Fr. zur Verfügung.

Das Programm und die Unterlagen können bei Herrn Pfarrer Kampli, Rebgrasse 30, in Basel bezogen werden.

Literatur.

Bericht über den Schutz elektrischer Anlagen gegen Ueberspannungen. Leitsätze aufgestellt von der *Kommission für Ueberspannungsschutz* des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins und des Verbands Schweiz. Elektrizitätswerke. Zürich 1916. Kommissionsverlag von Rascher & Cie. Preis Fr. 1,50.

Die vorliegenden, nach jahrelanger Arbeit von der Kommission für Ueberspannungsschutz des S. E. V. und des V. S. E. aufgestellten Leitsätze sollen Grundlagen darstellen für die zweckmässige Bauart der Anlagen als Ganzes im Sinne möglicher Vermeidung von „Ueberspannungsmöglichkeiten“, sowie für die Wahl und Anordnung moderner Schutzapparate gegen die nicht zu vermeidenden Ueberspannungsercheinungen. Sie sind in deutscher Sprache von nun an nicht mehr beim Generalsekretariat, sondern bei der Verlagsbuchhandlung von Rascher & Cie. in Zürich erhältlich. Die französische Auflage „Rapport sur la protection des installations électriques contre les surtensions“ kann hingegen wie bisher an erwähneter Stelle bezogen werden.

Die Verwendung von Aluminium für Freileitungen. Vom Generalsekretär des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins Prof. Dr. *W. Wyssling*. Zürich 1916. Kommissionsverlag von Rascher & Cie. Preis 2 Fr.

Diese Schrift ist ein Sonder-Abdruck der im Bulletin des S. E. V. erschienenen Arbeit, die wir auf Seite 19 dieses Bands bereits erwähnt haben. Sie verfolgt den Zweck, dem Praktiker die besondern Verhältnisse von Aluminium für Freileitungen zusammenfassend darzulegen und gibt ihm die einfachen Regeln, die dabei zu befolgen sind.

Graph. statist. Verkehrs atlas der Schweiz. Unter der Leitung des schweizer. Eisenbahndepartements erschien im Verlage von Buchdrucker *H. Feuz*, Länggasse, Bern eine zweite Auflage des Atlas; Bilder und Texte fanden teilweise Ergänzung. Das Werk bildet wertvolle Einblicke in die geschichtliche, technische und wirtschaftliche Bedeutung des Verkehrswesens im Lande, insbesondere der Eisenbahnen. Es fand überall günstige Beurteilung. Lieferung durch den Verleger zum Preise von 5 Fr.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Annalen der Schweizer. Landeshydrographie. Herausgegeben von Dr. *Léon W. Collet*, Direktor der Abteilung für Wasserwirtschaft. Band II. Mit 9 Tafeln. I. Le Charriage des Alluvions dans certains cours d'eau de la Suisse. Par le Dr. *Léon W. Collet*, avec la collaboration du Dr. *R. Mellet*, Prof. à l'Université et à l'Ecole d'Ingénieurs de Lausanne et de *W. Stumpf*, Technicien au Service des Eaux. Avec 44 figures dans le texte. II. Methode der Deltavermessungen der Abteilung für Wasserwirtschaft. Von *W. Stumpf*, Techn. bei der Abteilung für Wasserwirtschaft. Mit 17 Figuren im Text. Bern 1916, zu beziehen beim Sekretariat der Abteilung für Wasserwirtschaft. Preis geh. 12 Fr.

Biblioteca Scientifico-Politecnica Internazionale. Bibliografia delle più importanti opere italiane e straniere sulle Scienze esatte, dell' Ingegneria, le Arti belle e le Arti utili con speciale riguardo alla loro applicazione pratica industriale pubblicate dal 1905 al 1915, disposte in ordine alfabetico delle Materie (con indice alfabetico degli autori). Le opere elencate in questo Catalogo si trovano o si procurano presso la Libreria Internazionale di *Ulrico Hoepli*, Milano. Prezzo 3 L.

Hochfenzement und Portlandzement in Meerwasser und salzhaltigen Wässern. Von Dr. *Hermann Passow*, Inhaber der chem.-techn. Versuchsstation Dr. *Herm. Passow*, Blankenese a. Elbe. Vorsteher des Laboratoriums und Geschäftsführer des Vereins deutscher Hochfenzementwerke E. V. Berlin 1915, Verlag der Tonindustrie-Zeitung, G. m. b. H. Preis geh. M. 1,50.

Le Motrici ad Esplosione a Gas Povero et Petrolio a Combustione ad Olio pesante. Per l'Ing. *Fosco Laurenti*. Motrici per aviazione Diesel per Marina. Terza edizione ampliata con 355 incisioni e 10 tavole. Milano 1916, Editore libraio *Ulrico Hoepli*. Prezzo L. 6,50.

Costruzioni di Strade e Gallerie. Per l'Ing. *Salvatore Rotigliano*, Prof. di Costruzioni stradali nella R. Scuola di Applicazione per gli Ingegneri di Palermo. Con 660 incisioni intercalate nel testo. Milano 1916, Editore libraio *Ulrico Hoepli*. Prezzo 18 L.

Die Bewertung von Baurechten und deren Zugehör. Von K. K. a. o. Professor *Josef Röttinger*, Beh. aut. Ziv. Ing. f. d. Bauwesen und Stadtbmstr. Wien 1915, Verlag von *Johann N. Vernay*. Preis geh. 10 Kr.

Bulletin de la Société pour l'Amélioration du Logement. 24e Année, No. 28, Juillet 1916. Prix 50 cts. au Bureau de la Société, 3 Taconnerie, Genève.

Eene Rijks-Electriciteits-Voorzierring van Nederland. Door *H. Doyer* w. i. Consult. Electr. Ing. Delft 1916. Uitgave van de Technische Boekhandel en Drukkerij *J. Waltman jr.*

Sizilien. Eine Frühlingsreise von Dr. *Walter Keller*, Basel. Mit 38 Illustrationen und einer Karte. Zürich 1916, Verlag von Art. Institut *Orell Füssli*. Preis geh. 3 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Stuttgart *Bauingenieur*, bewandert in Statik und Massenberechnungen. (2035)

Gesucht nach Wien tüchtiger *Eisenbeton-Ingenieur* für Industriebauten und Bureauarbeit. Eintritt sofort. (2036)

On cherche de suite pour le Portugal un *Ingénieur expérimenté* pour l'exploitation d'une importante centrale thermique. (2037)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich 2.